



Leipziger



Delphinarium

Mitteilungsblatt des Tauchsportvereins „Leipziger Delphine e.V.“ • Ausgabe 2/2001

„Leipziger Delphine waren tolle Gastgeber“

2. Auflage der German Open fand vom 18. bis 20. Mai am Kulkwitzer See statt

Rundum zufriedene Gesichter gab es auf der Abschlussveranstaltung zu den 2. German Open, der Meisterschaft der Live-Unterwasserfotografie, an unserer Tauchbasis am „Kulki“. 21 Teilnehmer, viele Gäste und nicht zuletzt die Veranstalter hatten ein abwechslungsreiches Wochenende mit einer gelungenen Meisterschaft erlebt.

Vom Landesverband Sachsen des VDST e.V. mit der Durchführung beauftragt, ist es den „Leipziger Delphinen“ und der Tauchschule „Delphin“ wieder einmal gelungen, ein Top-Event zu organisieren.

Bange Blicke der Fotografen richteten sich am Samstagmorgen bei Wettbewerbsbeginn immer wieder zum Himmel – wie wird das Wetter?

Jeder Teilnehmer hatte zwei markierte Diafilme erhalten, welche in der Zeit von 8 – 17 Uhr zu belichten waren. Der Wettergott hatte ein Einsehen und zufriedene UW-Fotografen kehrten mit ihren Schnappschüssen im Kasten vom See zurück. Mit Zustimmung des Leipziger Um-



weltantes durften ausnahmsweise Bootstauchgänge an besonders interessanten Stellen unseres Sees unternommen werden. Schade, dass nicht mehr Mitglieder unserer Fotogruppe diese Gelegenheit

wahrgenommen haben. Eine Herausforderung der besonderen Art stellte die sofortige Entwicklung aller Wettbewerbsfilme dar. Im Schulungsraum unserer Ba-

Fortsetzung S. 4

Wild und schier unendlich ...

... soll das kommende Neptunfest der Leipziger Delphine werden. Es hat sich inzwischen in Leipzig und darüber hinaus herumgesprochen: Es ist tierisch was los bei den Delphinen. In diesem Jahr steht dieses Highlight unter dem Stern des 10-jährigen Jubiläums der Tauchschule. Aus diesem Grund, und man munkelt auch altershalber hat unser nimmermüder Reini schon allerhand organisiert. Wer bereits in den vergangenen Jahren zu Gast war oder an der Durchführung mitgewirkt hat, weiß, was sich so alles an Action abspielt. Aber das ist ja alles nichts im Vergleich zu diesem Jahr. Die Gerüstbauer beginnen

schon am 15. Juni mit dem Aufbau der Wasserbühne. Und damit diese nicht so lange einsam herumsteht, gibt es bereits ab 16. Juni (Samstag) Aufführungen verschiedener Grünauer Vereine und Interessengruppen – eine ganze Woche lang. Unser delphinisches Fest startet wie geplant am Freitag, dem 22.6. nachmittags mit vielen Vorarbeiten. Und das ist genau der Punkt, an dem sich der Vorstand **HILFESUCHEND** umsieht: Reini hat zwar hundert Ideen, aber braucht dazu mindestens genau so viele Arme und Beine. Wir benötigen Helfer am Freitag, die mit aufbauen; am Samstag und Sonntag für die Betreuung von Spiel und Spaß (so die

Götter sich mal abstimmen, gibt es wieder Wasserwettspiele) sowie Nixen und Häscher, Dekorateure für die Komparsen des Neptun – also viele Leute mit guter Laune und Engagement. Für die **Wettspiele** benötigen wir auch noch **Preise**, fragt doch bitte mal in eurer Abteilung Werbung/Öffentlichkeitsarbeit nach. Was sonst noch alles geplant ist, könnt Ihr dem Kasten auf der folgenden Seite entnehmen.

Bitte meldet Euch bei Petra (034298/68171), wann Ihr helfen könnt und was Ihr am liebsten machen würdet. Ganz besonders wollen wir unsere Jugend ansprechen – wir brauchen Euch, damit dieses Fest zu einem schönen Erlebnis wird. *petra* **Das Programm – Seite 2**

Junge Delphine trainieren mit viel Spaß und reichlich guter Laune

In der vergangenen Delphinariums- ausgabe wurden die Termine der Trainings- gruppe bekannt gegeben. Jetzt möchten wir etwas über unser Training und über unser Ausbildungsziel sagen.

Die Trainingsgruppe trifft sich jeden Donnerstag (außer Feiertage und Ferien) in der Schwimm- halle Arthur -Nagel-Straße (Südwest II) mit ihren Übungsleitern zum Training. Wir können die gesamte Schwimmhalle nutzen.



Zur Absicherung dieser Hallenzeit sind immer zwei Übungsleiter vor Ort. Zurzeit trainieren 25 Jungdelphine, eingeteilt in drei Altersgruppen. In dieser Schwimm- halle wird hauptsächlich mit der ABC- Ausrüstung geschwommen bzw. ge- schnorchelt, dabei wird die Kondition aufgebaut. Wir lernen Abtauchen, Streckentauchen, Zeittauchen, Flossenschwimmen, Geschicklichkeit und vieles mehr. Allen Jungdelphinen macht das richtig Spaß. Bei besonderen Anlässen lassen sich unsere ÜL etwas Besonderes einfallen. Langeweile kommt bei uns erst

gar nicht auf. Außerdem treffen wir uns gruppenweise zum Gerätetauchen diens- tags in der Mainzer Straße / Sprunghalle. Die ÜL organi- sieren den reibungslosen Ablauf, geben Hinweise in Theorie und Praxis. Unser Ausbildungsziel ist es, beim Schnorchelbrevet A + B, Jugendauchschein und Grundtauchschein mit Erfolg die Prüfungen zu absolvie- ren.

Wir als Trainingsgruppe möchten uns an dieser Stelle bei unserem Verein für die finanzielle Unterstützung bedanken, ohne euch wäre vieles nicht möglich.

Die Trainingsgruppe der Jungen Del- phine ist eine super Gemeinschaft, alle machen mit und haben immer gute Lau- ne.

Wichtige Termine:

- 05.06.01 Zoobesuch
- 09.06.01 Lipsiade
- 27.06. - 01.07. 01 Sommerlager in Ammelshain

Vergesst die Termine nicht, wir ÜL wün- schen euch immer viel Freude bei der Ausübung des Tauchsports. Elke

Achtung, Fahndung!

Schaut bitte mal in Eurem Tauch- gepäck nach, ob Ihr bei den German Open am 20. Mai versehentlich einen Kompass und einen knallgelben Tauchcomputer DC11 eingepackt habt. Falko sucht mit Tränen in den Augen nach seinem Zeug. Wer fündig wird, kann die Sachen auf der Basis abgeben oder sich direkt bei Falko un- ter (0341) 6881681 melden.

Basisdienst 2001 - hier mosert der Vorstand 'rum

Das Eintragen zum Basisdienst erfolgt(e) nur sehr mäßig. Ich möchte noch einmal daran erinnern, dass laut unserem Vereinsstatut jedes Mitglied über 18 Jah- re einen Basisdienst pro Kalenderjahr zu leisten hat. Für alle Teilnehmer am Lastschriftverfahren ohne geleisteten Basisdienst 2001 erfolgt die Einziehung der 100,00 DM in den nächsten Tagen. Alle Einzahler bitte ich den Betrag bis 30.06.2001 auf das Konto 0435051001 bei der Dresdner Bank (BLZ 8608000) einzuzahlen.



Denkt bitte daran, wenn jemand Eu- ren Basisdienste zusätzlich ausführt, möchte er auch das entsprechende Geld sehen. Schatz-Sabine

Highlights auf der Wasserbühne vom 16.-21.06. (Vorneptunfest)

- Sa. 16.6., 15.00 Böhmisches Blasmusik mit Ceska Musika, Bademodenschau
- So. 17.6., 15.30 Traumzauberbaum mit Theatrium
19.30 Konzert der Rockkehlchen- Leipzigs Kinderrockband Nr.1
- Mo. 18.6., 21.30 Freilichtkino: Free Willi
- Di. 19.6., 19.30 Live-Musik von Shanty bis Oldie
- Mi. 20.6., 21.30 Freilichtkino „Heißer Sommer“ mit Chris Doerk & Frank Schöbel
- Do. 21.6., 15.00 Seniorenbühne des Komm-Haus mit Ausschnitten aus ihrem Musical „Alles o.k.“
19.30 Puppentheater „Komödie in Blech“ mit Jan Mixxa

Freitag, 22.06.01

- 17.00 Tauchbasis: **Unterwassertanz** des Tanzstudios TABU
- Bergfest am Rodelberg mit Feuerwerk (22.00) Volkstrubel, Rock am See
- Delphine: letzte Vorbereitung, Bierverkostung

Sonnabend, 23.06.01

- 10.30 Kinderwettspiele zu Wasser und Lande, Hüpfburg, Schnuppertauchen
- 12.00 Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr
- 13.00 Wasserspringer des SC DHfK Leipzig*

- 14.00 h Tanz auf der Wasserbühne mit dem Tanzstudio TABU
- 14.30 Schauspringen der Fallschirmspringer*
- 15.00 Wasserrettungsübung der DLRG
- 16.00 Neptun kommt und sucht (noch) Tüfllinge
- 20.00 Folkloreaufführung einer ukrainischen Kindergruppe
- 21.30 Videofilme
- 21.30 Feuerwerksmusik mit dem Jugendblasorchester Leipzig
- 22.00 Feuerwerk

Sonntag, 24.06.01

- 10.30 Kinderwettspiele zu Wasser und zu Lande, Hüpfburg, Schnuppertauchen (ganztäglich)
- 11.30 Fallschirmspringen mit dem Leipziger Luftsportclub e.V.
- 12.00 Wasserspringer des SC DHfK Leipzig
- 14.00 Tanzstudio TABU
- 16.00 Folkloreaufführung einer ukrainischen Kindergruppe

zeitlich eingeordnet werden noch Vorführungen fernöstlicher Kampftechniken (Shotokai Leipzig) und der „Leipziger Pinguine“

alle Zeitangaben ohne Gewähr
* diese Vorführungen sind wetterabhängig.

+++ großes echo auf erste ausstellung +++ kulki und der rest der welt +++ umweltamt nonnenstraße +++ vernissage am 20.04.2001 +++ tauchen und umwelt +++

Aus der Abgeschlossenheit ihrer Entwicklerstuben heraus, getrieben von der Freude am Zeigen der Schönheiten der Unterwasserwelt, haben unsere Unterwasserfotografen die Gelegenheit zu einer Fotoausstellung, die uns das Umweltamt Leipzig bot, genutzt:

Seit dem 20.4.2001 und noch bis zum 30.6.2001 können in der Nonnenstraße 5 auf zwei Etagen insgesamt fünfzig ausgewählte Fotografien bewundert werden. Das Motto der Ausstellung lautet: **Unterwasserimpressionen vom Kulkwitzer See und dem Rest der Welt.**

Zur Vernissage herrschte reger Andrang. In den Ausstellungsetagen legten die Organisatoren, bereits seit Tagen im Einsatz, letzte Hand an. Rahmen wurden gerade gerückt, Bildunterschriften befestigt, Glasrahmen geputzt. In einer Nische wuchs ein Büfett, vier befrachtete Herren packten Blasinstrumente aus. Gegen 15 Uhr füllten sich die Gänge zusehends. Das interessierte Publikum begutachtete die großformatigen Fotos, staunte, murmelte, freute sich. Die schwarz gekleideten Herren, Musiker des Jugendblasorchesters Leipzig e.V., traten in die Mitte. Festliche Musik erklang.

Herr Brennecke vom Umweltamt eröffnete die Ausstellung mit herzlichen Worten. Danach sprach Frau Pfrepper, stv. Vorstand der Delphine, über unseren Verein und die Zusammenarbeit mit dem Umweltamt.

Seit 1989 tauchen Leipziger Taucher in allen Meeren der Welt. Sind seit dem die heimischen Gewässer verwaist? Nein, natürlich nicht! Und schon gar nicht der Kulkwitzer See. Die Zahl derjenigen, die die Unterwasserwelt des ehemaligen Tagebaus erkunden wollen, ist gerade in den letzten Jahren stark gestiegen. Umweltgerechtes Tauchen, bewusstes Wahrnehmen von Veränderungen im „Kulki“, schonender Umgang mit diesem See werden so unversehens zum Thema. Tauchen ist nicht nur Sightseeing in exotischen Meeren, sondern auch engagierter Naturschutz vor Ort. Seit 1996 beteiligt sich der Tauchverein Leipziger Delphine e. V. an der Überwachung der Wasserqualität des Kulkwitzer Sees durch das Umweltamt Leipzig. Messpunkte wurden von Tauchern auf dem Seegrund eingerichtet und regelmäßig gewartet. Bei dem

1996 vom Umweltamt initiierten Versuchsprojekt zur „künstlichen Beatmung“ des Kulkwitzer Sees, d. h. Belüftung der Tiefenschichten des Sees mit reinem Sauerstoff über insgesamt 900 Meter lange, auf dem Seeboden verlegte mikroporöse Schläuche, übernahmen Leipziger Delphine sämtliche Installationsarbeiten unter Wasser. Die Interessensgruppe Unterwasserbiologie des Vereins erkundet unter Leitung eines Biologen Flora und Fauna des Sees. Und nicht zuletzt beseitigen unsere Taucher zusammen mit der DLRG, der Wasserschutzpolizei Dresden oder Bundeswehrtauchern im Rahmen jährlich stattfindender Umwelttage den

men Nonnenstraße 5c ist wunderschön. Die Unterwasser-Fotografen vom Tauchsportverein „Leipziger Delphine e. V.“ beeindrucken die Besucher mit ihrem Können. Schon allein die Eröffnung dieser Ausstellung am 20. April war recht gelungen. In einem ansprechenden feierlichen Rahmen wurde das Anliegen der foto-begeisterten Taucher der Interessensgruppe „Unterwasserfotografie“ informativ gut dargestellt.

Als Besucher, dem die Unterwasserwelt selbst verborgen ist, erhält man herrliche Einblicke in die Geheimnisse des interessanten Lebens, das sich da unten im Wasser abspielt. Bilder im Großformat



Müll gedankenloser und wenig umweltbewusster Seebenutzer. Doch in erster Linie ist Tauchen natürlich eine Freizeitbetätigung. Seit einigen Jahren widmen sich mehr und mehr Taucher der Unterwasserfotografie und Unterwasservideografie. Bei mehreren bundesweiten und internationalen Wettbewerben errangen Vereinsmitglieder Preise mit ihren Arbeiten.

Besucht diese Ausstellung, laßt Euch inspirieren und greift – vielleicht – selbst zur Kamera. *petra und j.r.l*

Gesehen und geschrieben:

„Faszinierende Unterwasserwelt“ –

Herzlichen Glückwunsch und meine Anerkennung zu Ihrer gelungenen Fotoausstellung! Diese Ausstellung im Umweltamt der Stadt Leipzig in den Amtsräu-

verzaubern den Betrachter und entführen ihn an den Meeresgrund mit seinen farbenprächtigen Tieren und Pflanzen. Faszinierend beeindruckt die vielfältige Unterwasserlandschaft des Kulkwitzer Sees. Der Kulki in unserer Umgebung bietet uns einzigartige Naturschauspiele, die die Unterwasserfotografen originell für uns eingefangen haben. Welches Foto ist das Schönste? Das ist echt schwer zu beurteilen. Es werden so tolle Motive gezeigt, da fällt die Entscheidung nicht leicht.

Diese Fotoausstellung im Umweltamt hat mir sehr gut gefallen. Meine Empfehlung an alle Interessierten, die diese noch nicht gesehen haben, nutzen Sie die Chance! Bis Ende Juni ist die Ausstellung geöffnet.

Karin Hofmann, Komm e.V.

+++ Delphin-Lichtbildkünstler immer professioneller +++

Ausgewählte Wettbewerbsfotos von den German Open am Kulkwitzer See



Den Sieg holte sich Ludwig Migl aus Baden-Württemberg.



Jochen Spiller (ebenfalls Baden-Württemberg) belegte Platz 3.



Auf den Silberrang fotografierte sich Harald Krüger aus Hessen mit dieser Mehrfachbelichtung.

Fortsetzung von Seite 1

sis wurden die E6-Maschinen aufgestellt und nach Stunden intensiver Arbeit wich die Anspannung aus den Gesichtern der Beteiligten. Alle Filme waren gut entwickelt und wurden über Nacht zum Trocknen aufgehängt.

Im Veranstaltungszelt kam es in der Zwischenzeit zu einem regen Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern aus Ost und West sowie den zahlreichen Gästen. Der absolute Höhepunkt des attraktiven Rahmenprogramms war nach einhelliger Meinung das große Feuerwerk über dem nächtlichen See.

Am Sonntagmorgen musste jeder Teilnehmer aus seinen Arbeiten die zehn besten Dias auswählen und zur Bewertung einreichen. Nach mehreren Stunden Beratung hatte sich die Jury ihr Urteil gebildet und es erfolgte die Präsentation der 100 besten Dias.

Im überfüllten Veranstaltungszelt konnten die Zuschauer traumhafte Dias der Sieger und Platzierten bestaunen. Er-

wartungsgemäß kam der Sieger des Wettbewerbs nicht aus Sachsen, Ludwig Migl aus Baden-Württemberg holte sich den Gesamtsieg.

Eine große Überraschung und ein nicht zu erwartendes Ergebnis war der 5. Platz von Heiko Lingelbach aus unserem Verein. Mit seinem Model Falko Dittert ist es dem Jungdelphin gelungen, mit seiner Motormarine II, einer Sucherkamera von Sea&Sea, in die Phalance der teuren Gehäusekameras einzudringen. Mit seinen ansprechenden Bildern hat er die Jury überzeugt und zugleich das Argument einiger Fotografen wiederlegt, dass mit einfachen Apparaten keine wettbewerbsfähigen Dias zustande kommen. Glückwunsch!

Arnd Winkler, neuer Sachgebietsleiter der visuellen Medien des VDST war wie alle Teilnehmer voll des Lobes für die guten Wettkampfbedingungen am Kulkwitzer See und verabschiedete sich mit dem Versprechen, die „beeindruckende Gastfreundschaft der Sachsen“ bald

wieder in Anspruch zu nehmen. Dieses Lob hat uns sehr gefreut und ich gebe es gern an all unsere fleißigen Helfer weiter. Mit diesem Team und dieser hohen Einsatzbereitschaft braucht uns vor den nächsten Veranstaltungen nicht bange sein.

H.-Joachim Lingelbach



Bester sächsischer Starter war „Delphin“ Heiko Lingelbach. Er belegte als jüngster Starter Platz 5 in der Gesamtwertung.

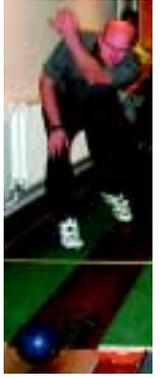
Platz	Name	Vorname	Bundesland	Punkte
1.	Migl	Ludwig	B.-Württemberg	268
2.	Krüger	Harald	Hessen	257
3.	Spiller	Jochen	B.-Württemberg	244
4.	Wilpernig	Robert	Bayern	244
5.	Lingelbach	Heiko	Sachsen	241
6.	Teichmann	Udo	Niedersachsen	238
7.	Reichardt	Ralf	Sachsen-Anhalt	232
8.	Kraetz	Axel	Niedersachsen	231
9.	Zimmermann	Ulrich	B.-Württemberg	218
10.	Bauder	Martina	B.-Württemberg	208
11.	Feierabend	Michael	Berlin	204
12.	Gärtner	Bernd	Bayern	200
13.	Sperling	Uwe	Sachsen	197
14.	Bauder	Herbert	B.-Württemberg	186
15.	Stolper	Mathias	Sachsen	186
16.	Schumann	Jürgen	Sachsen	185
17.	Schumann	Peter	Sachsen	170
18.	Dr. Bauerfeind	Klaus	Sachsen	165
19.	Ernst	Peter	Sachsen	161
20.	Müller	Reinhard	Sachsen	159
21.	Sablowski	Margit	Bayern	157



Ungewöhnliche Kulki-Ansichten hielt Jochen Spiller im Bild fest.



Der Mut zur Nähe brachte Robert Wilpernig aus Bayern den 4. Platz ein.



Salem, die 6. – Das etwas andere Ostern

Die Wettervorhersage für dieses Osterfest war, wie auch die Teilnehmerzahl, rekordverdächtig. Für einige begann die Fahrt unter schwierigen Bedingungen: Glatteis - Hagel - Schneetreiben und Stau. Am Freitag gegen Mittag waren dann alle 46 Personen jeder Altersgruppe in der Herberge bei Maike und Walter eingetroffen. Ohne Zögern wurde auch gleich die erste Radtour durch „unwegsames Waldgelände“ angetreten. Mütze, Handschuhe, heiße Zitrone bzw. Grog im Fuchsbau waren an diesem Tag unerlässlich. Am Nachmittag weckte die Kegelbahn wahre Begeisterung. Beim „Tannenbaum-Kegeln“ waren nicht nur die Punktezah, sondern auch die Kugeln

heiß umkämpft. Sieger war am Ende das Team mit der besseren Bahn! Mit großem Appetit versammelten sich am Abend alle am Schwenk-Grill. Der Samstag war durch verschiedene Unternehmungen geprägt. Tauchen in der Ostsee, 20 oder 55 km Radtour zum Fischessen und zur Krönung KK-Schießen beim Schützenverein in Mustin.

Am Ostersonntag hatte es sich ausgeradelt und somit teilte sich die Truppe nach einem gemütlichen Ostereier - Frühstück in Tauchende und Schwim-mende. Die Taucher fuhren nach Fehmarn. Um diesmal nicht unter der Fehmarnsundbrücke entweder schlechte Sicht oder keine Strömung zu haben, um-

rundeten sie am Ostufer eine Reuse mit allerhand Ostseefisch. Die Schwimmer tummelten sich dagegen im warmen Gefilde der „SaLü“ in Lüneburg. Unterwasser-massage und Sauna verstärkten das Feiertagsgefühl.

Ein Spaziergang durch Lüneburgs Innenstadt brachte uns zurück in die Wirklichkeit. Mit einem großen Spaghetti-Essen und einer Filmvorführung endete der Tag. Am Ostermontag entstand die erste Aufbruchstimmung und somit holte uns der Alltag nach diesem „Osterfest der anderen Art“ wieder ein. Als Neuling in Salem staunte ich wieder einmal, wofür man Taucher so alles begeistern kann. *Uta Ambrosius*

Walpurgisnacht in Ammelshain endete mit einer Megaradtour in den Mai

Zu einer schönen Tradition bei den Leipziger Delphinen ist die vor vielen Jahren als Poolparty bei Petra gestartete Aktion geworden, bei der sich alljährlich immer mehr Jung- und Älter-Delphine mit Kind und Kegel (diesmal waren es so um die 65 Stücker) einfinden, um bei Lagerfeuer und mehr oder weniger frühlingshaften Temperaturen den Mai zu begrüßen.

Der Abend war wie immer vom Vernichten großer Mengen Holz durch simples Verbrennen geprägt. Natürlich gab es genug zu essen und zu trinken: Danke für die leckeren Salate und die ganze Mühe beim Antransport des festen Brenn- und flüssigen Trinkmaterials.

Das Ausbildungszentrum unseres Landestauchsportverbandes hat sich zu einem sehr schönen Ziel gemauert: Neben der Top-Küche und den gut sanierten Schlaf- und Aufenthaltsräumen gibt es inzwischen sogar eine Sauna. Kompressor, separate Aufbewahrungsmöglichkeiten für das ganze Tauchgerödel und benachbarte Steinbrüche (Sicht: nicht ganz schlecht) lassen Taucherherzen höher schlagen.

Aber auch Nichttauchern bietet das Landschaftsschutzgebiet in der Umgebung viele Ausflugs- und Bademöglichkeiten. Gut geeignet also für Gruppen- oder Familienurlaub – und dafür auch zu

Achtung, Terminänderung

Der Umwelttag der Leipziger Delphine findet wegen Basisüberbuchung nicht am 15., sondern erst am 29. September 2001 statt. Weitersagen!

moderaten Preisen buchbar (Infos gibt es unter www.vdst.de/sachsen)

Aber das Schönste war wie immer unsere Radtour in den Mai. Nach dem gemeinsamen Frühstück – es mussten immer mehr Tische und Stühle herangeholt werden – schwangen sich zweiund-dreißig Leute aufs Rad. Mit von der Partie waren auch zwei Tauchnachwüchslers im Krabbelalter, die die Tortour gut ausgehalten haben.

Unter anderem radelten wir zum Schlosspark Machern und statteten den Lübschützer Teichen einen Besuch ab. Es war alles in allem eine lustige Tour mit ausreichend Pausen (wegen der Nachwehen der Nacht waren die unverzichtbar). Leider fand sich trotz Ankündigung diesmal wieder keine Hexe, die sich verbrennen ließ. Schade. *petra*



Ein einzigartiges Paradies unter Wasser - Die „Brother Islands“ im Roten Meer

Fünfmal haben wir Anlauf genommen, um zu den legendären Tauchgebieten der Brother Islands zu kommen. Mal machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, das nächste Mal die ägyptischen Behörden oder das Boot war nicht in dem Zustand, eine so lange Fahrt durchzustehen. Im März hat es endlich geklappt. Wir hatten uns für unser Vorhaben einen echten Spezialisten gesucht. Die „Number One“ von Rudi Kneipp ist wirklich eine Klasse für sich. Das 36 Meter lange Schiff ist absoluter Top-Standard, immer gepflegt und in technisch einwandfreiem Zustand. Nach ein paar kurzen Erläuterungen zum Verhalten an Bord legten wir uns gegen Mitternacht in unsere Schlafsäcke und träumten unter dem Sternenhimmel von kommenden Tauchgängen. Am nächsten Morgen fuhren wir nach Safaga, um uns am Panoramriff für die Brother Islands „einzutauchen“. Diese Eingewöhnungstauchgänge waren auch nötig, da die meisten von uns den Winter über nicht all zu oft im Wasser waren.

Beim Anlegen der Ausrüstung spürten wir die Größe des Schiffes – es können sich tatsächlich alle 20 Taucher auf einmal umziehen, ohne dass es eng wird. Nach dem Sprung ins Wasser stellte sich das immer wiederkehrende Staunen über das kristallklare Wasser und den unwahrscheinlichen Artenreichtum an Tieren ein. Am späten Nachmittag saßen wir mit einem Drink auf dem Sonnendeck und tauschten die ersten Erlebnisse des Tages aus.



Alle hofften, dass die nächtliche Überfahrt nicht zu unruhig wird. Tatsächlich hatte der Wettergott ein Einsehen mit uns Landratten. Um Mitternacht startete der Kapitän die Motoren und bei relativ ruhiger See ging die Fahrt los. Nach sechs Stunden sahen wir die beiden Inseln in der aufgehenden Morgensonne. Pünktlich zum Frühstück lagen wir ordentlich vertäut am Little Brother.

Die Brother Islands sind zwei kleine Inseln – die Spitzen zweier gewaltiger Rifffpfeiler, die aus der Tiefe aufragen. Sie liegen ca. 150 km von der ägyptischen Küste entfernt, sind die einzigen größeren Riffe der Gegend und üben dadurch eine entsprechende Anziehungskraft auf pelagische Arten und Riffische aus. Durch die starke Meeresströmung weisen sie einen unglaublichen Korallenbewuchs auf. Ihren Namen erhielten die Inseln durch den Leuchtturm, der auf der größeren Insel steht und dessen Lichtanlage von der englischen Firma Change Brothers aus Birmingham im Jahre 1880 konstruiert wurde.

Vor wenigen Jahren ist diese nostalgische Anlage leider durch ein automatisches

Leuchtfeuer ersetzt worden, das von ägyptischen Soldaten bewacht wird. Nach dem Frühstück (übrigens das einzige Mal, dass erst nach dem Frühstück getaucht wurde) ging es ab ins Wasser. Da alle scharf auf Haie waren, schwamm Nenad mit uns zum Nordplateau in ca. 30 m Tiefe und schon waren sie da. Der Anblick dieser Tiere ist wirklich atemberaubend. Martini fuchtelte verzweifelt mit seiner Kamera, da sein Blitz nicht funktionierte. Die vier Tage, die wir hier tauchen konnten, waren wunderbar. Haie, Schildkröten und viele andere Tierarten begleiteten uns auf fast allen Tauchgängen, wobei der Little Brother in seiner Artenvielfalt noch extremer ist.

Dafür kann man am Großen Bruder die Wracks der „Aida“ und „Numibia“ betauen, die mit Korallen so überwuchert sind, dass sie wie bizarre Geisterschiffe aussehen. Nicht zuletzt trugen das ruhige Wetter, die schmackhafte und reichhaltige Küche von unserem Koch Mohamed und der Umstand, dass wir die ganze Zeit das einzige Boot dort waren, zu einem guten Gelingen der Reise bei.

Peter Liebmann



Impressum: Leipziger Delphinarium
Herausgeber: „Leipziger Delphine e.V.“
Redaktion: Uwe Kühnau, Am kleinen Feld 26, 04205 Leipzig
E-Mail: delphinarium@tauchsport-leipzig.de
Telefon: 03 42 98/6 81 71
Layout: Pressebüro Salden & Dreilich GbR
Druck: Mc Copy
Schutzgebühr 1 DM